



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**64. 1641.**

**1641**

Aus Lützenburg vom 10 Martii.

**D**en 7 dieses / hat einer namens Junck / mit ein Leutenant  
vnd etlich wollmuntirten Soldaten von dem Obr. Ger-  
holdin vnd Beer / einen Anschlag so zu Erpeldingen bey  
Monsieur Sonderdorff practiziret / sich des Hauß Singsfelde zu  
impatroniren / vnd den Inhabern desselben daraus zu setzen volnzie-  
hen wollen / vnd weiln selbige sich als Verwandt: vnd bekanten an-  
geben / seynd sie anfangs freundlich vñ wol tractiret / folgents aber /  
vnd nach dem ihr Intent entdeckt / von den Jungen Herrn Grafen  
von Wanderscheid / Gerolstein / so des Hausses vñ Herzligkeit Sings-  
felde Lehnherren seynd / vnd eben vmb diese zeit noch darauff gewesen /  
mit zuthun ihres Lehnmans vnd Inhaberen des Hausses / sampt bey  
sich gehabt Dienern / nach vielem bescheyenen widerstand / aus-  
vnd ab getrieben worden.

Aus Dänkirchen vom 14 diis.

Unsere letzte von hier absegelte Fregatten / so nach Spanien  
gefahren / weiln sie stätigen guten Wind gehabt / vnd also innerhalb  
8 Tagen allda haben anlanden können / verhoffet man / werden an-  
seso woll ankomen seyn / die haben vnter andern auch die alhier bis-  
her auffgehaltene gefangene Türcken / vnd sonsten allerhandt dieses  
Orths Müßiggänger vnd Landstreicher mitgenommen / auff den  
Schiff: vnd Galleren zugebrauchen.

Vorgestern ist alhier ab: vnd zu See gelangen / der Capitein  
Don Antonio de Deyes / selbiger hat noch einen Capitein bey sich  
namens *Francisco Ortego*, welcher nach den Indiamischen Lan-  
den / so nach vntergang der Sonnen gelegen / abgefertiget worden /  
vmb die Völcker der Orthen / dafern sie von der Portugesischen Re-  
bellion noch nicht informiret / zu aduisiren / selbiger nicht bey zufal-  
len. Am selbigen Tage ist alhier angelangt / Capitän Peter Kerlinck  
mit 2 Holländischen Fischer Schiffen / derselbe hat noch eine Pryse  
erobert / welche stündlich alhier erwartet wird.

Alhier

Alhier werden 5 grosse Königl. Schiff zum Auslauff zu aequi-  
rüstet / 2 ganz neue / deren eins führet der Admiral / manirt mit 48  
Stücken Geschütz / die vbrige 3 aber / seynd nur einm. hlt vor diesem  
in See gewesen / Entzwischen wil verlauten / es seye des Don de Syla-  
via Bruder / als Ambassador des neuen Königs in Portugal / zu  
Paris angelangt.

Aus Amsterdam / vom 12 Martii.

Der Rath von Spanien hat alle die Portugesische güter in  
Spanien verarrestiren wollen / in deme man aber befunden / das die  
halbscheide der Inwohner so woll binnen Sevillen als Madril Por-  
tugesen seynd / als hat man darmit ingehalten / omb desto mehr auch  
weil die Portugesen zu Madril dem König in Spanien mit Gut  
vnd Blut zu assistirn vnd beyzuwohnen sich präsentiret vñ erbotten.

Die Französische Flotte / so hier zu Landt erwartet wird / ligt  
noch zu Rochel / kan noch zur zeit theils wegen der neuen Zölle / theils  
wegen contrari Wind: s. nicht auslauffen.

Der Junge Pfaltzgraff Carl Ludwig / ist verwichenen Don-  
nerstag in auer eyll aus dem Hage / am folgenden Freitag aber / mit  
einem Königl. Schiff / welches expresse omb selbigen abzuholen an-  
kommen / aus der Maek nach Engellandt abgefahren / vnter d. s. s.  
wird allhier zu Landt noch diesen Monat ein Ambassador aus Por-  
tugal erwartet.

Aus Antwerpen / vom 15 dito.

Obwoll so woll an Sp. nischen als Französische in vnd Hol-  
ländischer seithen alles zum frühen F. ldrzug präpariret wird / so wil  
doch deme ohnanschen von vnterschiedlichen Orthen stark verlor-  
ten / das zwischen obgemelten Partheyen allerseits gar eyfferig vñ  
ein Treues vnd Gultstande der Wapen gehandelt werde.

Oberlandt 7 17 Martii.

Herr Feldmarschalck Horn / ist zu Lindaw angelangt / da man  
die Stück geloset / soll einen Edelman nachher Nancy Spediret haben  
zu Gen Jean de Verth. Die besatzung zu Zell wird auf Tirol ver-  
fürckt. In Pänden ist man malcontent, das ihr Deputirter in der  
Engar

Italiener Sach zu Regenspurg nicht *Spedit* wird / die Ort der  
Kriegsschafft hat sich noch nicht *declarirt*, wie weit sie die Wer-  
ung oder recrütten für Franckr. wollen folgen lassen.

Aus der Schweiz 10 20 *ditto*.

Italiener Brieff bringen / daß zu Rom der residirende Span-  
nembassadeur sehr betrübet ist / weil er ein geborner Portugeser / vnd  
selbsten viel Güter wohl 50000 Cronen einkommen / hat auch  
in Gemahl vom Haus Breganza / des neuen Königs nechste  
saache / vnd gedachter Königin Portugat allen Vasallen durch ein  
dict gebotten / sich in 6 Monaten einzustellen / bey verlust aller ih-  
rer Güter / der Cardinal d'Ascoli ist dafelbst gestorben / an welchem  
die Spanische faction viel verlohren.

Aus Antwerpen / vom 19 *ditto*.

Eine Geldrische Parthey / wie mit letzten Schreiben aus Ru-  
mundt *advosiret* wird / hatte den 12 dieses zwischen Neef vnd Ew-  
erich auffm Rhein ein Schiff angriffen / kommand von Orsoy /  
arinnen gewesen / 14 Reuter / 1 Cornet / 1 Bürgermeister vnd Secre-  
tarius von Orsoy / in meinung nach dem Hage zu reysen / die Reuter  
vermeinten zu Drecht Pferd zu kauffen / im ersten anfall wurde  
vnderseits tapffer *acfochten* / aber weilien die Geldrischen zur stunde  
eifler worden / haben sie die obengedante gefangen / das Schiff ge-  
ändert / vnd alles mit vff Geldern genommen.

Sonsten wil verlauten / daß die Schottländer bey Jhr. Mayl.  
in Engelland anhalten / omb alle Jahr 2 oder 3 mahl dahin in  
Schottland zu kommen / vnd eine kleine Zeit alda zu residiren / imglei-  
chen daß der der Prinz von Wallis dorthin gebracht / vnd König in  
Schottlandt möchte gekrönet werden / was nun hierauff erfolgen-  
liche / lehret die Zeit.

In Hollandt wird sonsten die Trommel tapffer gerühret / omb  
die Compag. gegen ende dieses Monats Martii zu completiren /  
ohne es alsdan gelten wird / solle sich in kurzen offenbaren.

Eöln den 22 Martii

Die Hassfeldische vnd Lamborsche Völcker ligen in den Quar-  
tiren

iren still noch etwas zuruhen / bis ordre kömbt / daß sie vffbrechen /  
vnd gegen dem Feindt avanziren sollen / vom Don de Sylva hat  
man / das er scharff zu Antorff Examinirt / vnd bey ihme Schrifftlich  
gefunden worden / daß er vom König in Franckreich 80000 Croonen  
empfangen / Arras vnnnd mehr Orth zuverkauffen / wird ihme ein  
scharffer proceß gemacht.

Aus Madril vom 3 Februaris.

Die Portugesen werden von Tag zu Tag mächtiaer / vnd ha-  
ben vber vorige auch die Vestungen *St. Jehan*, *St. Julian*, *St. Ube*  
vnd *Porto* sich dem neuen Könige ergeben. Der Gubernator  
besagtem *St. Jehan*, so ein Castilianischer Herr / hat solche Vestung  
wie er von dem droben gefangen enthaltenen Herrn *Mascaregn*  
darzu angereiset worden / für 4000 Ducaten vbergeben / desse  
Tochter aber / so in der Königin von Span. Frauen Zimmer gew  
sen / ist desfalls in ein Closter gestossen / darin sie des nechstfolgende  
Tags für leyd gestorben. Sechs oder 700 Portugesische Studen-  
ten / so zu *Saramanca* studirt / nach dem sie die *Revolte* vernommen  
haben einen Hauptmann vnter sich gemacht / vnd sich mit gewehr-  
Hand nach Portugal reterirt.

Aus Benedig vom 1 Martii.

Zu Genna seynd 2 Portugalische Ambassadeur / deren ein  
nach Franckreich / der ander nach Rom sol / eben zu der Zeit / wie  
*Marq. de Leganes* von dannen nach Spanien abreyßen vnd gleich  
in die Gallien treten wollen / angelanget / der hat also fort bey  
Herrschafft allda angehalten / vnd eyfferig begehret / man möchte  
Gesandten in hafft nehmen / vnd ihn vberliefern / omb selbigen  
nacher Spanien zuführen / welches ihm aber abgeschlagen worden  
mit vermelden / daß der / wer da durchwolle / in ihre Stadt frey kom-  
men möchte / vnd damit gedachten Gesandten in der Stadt von  
Spaniern nichts begehen noch wiederfahren möchte / haben sie  
100 Musquetier / dieselbe zubeschützen / für dero Logement gelte

Zu Rom hat der Pabst des *Duca di Parma* Pallast / vmb den  
Portugalischen Ambassadeur darin zu logiren / zu-  
richten vnd zieren lassen.